

Leserbriefe



Von Klaus Schwald (Steinen)

Sa, 08. Mai 2021

Lörrach

S-BAHN-HALT ZENTRALKLINIKUM

"Ein echter Schildbürgerstreich"

In der Diskussion über den S-Bahn-Halt beim Zentralklinikum und zur Zeitschiene fordert ein Leser Taten von den regionalen Akteuren.

Wie hatte Verkehrsminister Winfried Herrmann noch letztes Jahr bei der Einweihung der L138 sinngemäß verlauten lassen? Es sei ein Unding, in der heutigen Zeit ein neues Zentralklinikum zu bauen und dieses nicht an die daneben liegende S-Bahn-Linie anzuschließen. Und deshalb kann es nicht sein, dass erst 2035 ein S-Bahn-Halt am ZKL in Betrieb geht. Das nötige Geld muss man so oder so in die Hand nehmen. Bisher ist die Gretchenfrage nicht beantwortet, welche zweigleisigen Kreuzungsstrecken in welchen Bahnhöfen und auf welchen freien Strecken idealerweise (mindestens) gebaut werden müssen, um a) den ZKL-Halt und b) einen 15-Minuten-Takt zu gewährleisten.

Dort wo sie heraus gerissen wurden, müssen sie halt gegebenenfalls wieder eingebaut werden. Und dann ist zu prüfen, wo zusätzliche Kreuzungsstrecken zwischen den Orten zweigleisig nötig sind. Und dann gibt es da noch konstruktive Vorschläge, wie an den Endhaltestellen/Umkehrpunkten zu verfahren wäre. Die unsägliche Diskussion über zu schließende S-Bahnhalte, ob Schwarzwaldstraße, Burghof oder andere, zugunsten der ZKL-Haltestelle, ist ein echter Schildbürgerstreich. Es ist unsinnig, mit dem Gedanken zu spielen, weil es wichtige Einrichtungen für alle Kreisbewohner sind. Wo er recht hat, hat er recht, der Herr OB Lutz: Der Ausbau der S-Bahn ist ein regionales Projekt und die Lösung mit ordentlichem ZKL-Halt muss deutlich vor 2035 erfolgen. Übrigens gibt es schon eine verkehrsträgerübergreifende Arbeitsgruppe "Verkehrsprojekte Vorderes Wiesental" unter Federführung des Regierungspräsidiums. Vielleicht sollte das Thema dort auf die Tagesordnung mit der klaren Aufforderung an die Landrätin, bei der Landesregierung vorstellig zu werden, um den nötigen Druck auf die ausführenden Dienststellen zu erreichen; es ist ihre Aufgabe. Noch eine (Wiesental-)Konferenz braucht es nicht, Taten sind gefragt: 15 Jahre bis zum funktionierenden ZKL-Halt und S-Bahn-Ausbau sind absolut inakzeptabel und der Kreisbevölkerung durch die Beruhigungsspielle "Shuttle" nicht zu vermitteln. Klaus Schwald, Steinen

ENGELPLATZ

"Engelplatz dümpelt vor sich hin"

Zu den Ergebnissen einer BZ-Umfrage, wonach viele Lörracher Hochhäuser sinnvoll finden, aber nicht mehrheitlich am Engelplatz.

Das geplante Hochhaus am Engelplatz schafft die Voraussetzung, dass dieses Areal eine signifikante Aufwertung erfährt, dass ein architektonischer Akzent gesetzt wird. Ein vierzehnstöckiges Gebäude ist kein Hochhaus, es ist mehr ein „Hochhäuschen“. Es gibt sogar schon Projekte, die Hochhäuser in Holzbauweise realisieren, so in Berlin ein für den Deutschen Bundestag geplantes Gebäude, wobei farbige Fassadenpaneele in nachhaltiger Holzmodulbauweise das Gebäude prägen werden. Der Engelplatz dümpelt schon seit Jahrzehnten vor sich hin. Deshalb ist es richtig und wichtig, dieses Hochhaus zu realisieren, auch als Entree der in die Stadt kommenden Besucherinnen und Besucher!

Thomas Dörflinger, Lörrach

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 08. Mai 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), [die Netiquette](#).
